

# Protokoll

über die Sitzung der AG Freizeit Inklusion am 10.12.2015, im Raum 1118, Landkreis Göttingen

---

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Anwesend:

Herr Klaus Baethge (GIB)

Frau Dr. Bettina Münch-Matthaei (ERIK)

Herr Dirk Freitag (Kunsttherapeut)

Frau Nina de la Chevallerie (Freies Theater boat people projekt)

Frau Chihuahua Schombel (Freies Theater boat people projekt)

Frau Sarah Raymaekers (AWO Göttingen KunstHandwerk)

Frau Kirsten Laser (Behindertenbeirat Göttinger Werkstätten)

Herr Stefan Kurth (Wohnhaus Zietenterrassen)

Frau Sarah John (Stadt Göttingen Verwaltung Behindertenkoordination)

Frau Gabriele Michel-Frei (Deutsches Theater Göttingen Theaterpädagogik)

Herr Christoph Schütz (musa/RespekTanz/Tanz in Schulen)

Herr Frank Hagedorn (ASC Göttingen Rollstuhlsport)

## TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung:

Herr Baethge begrüßt und eröffnet die Sitzung.

## TOP 2 Vorstellungsrunde

Die anwesenden Personen stellen sich vor.

## TOP 2 Klärung der AG-Situation

- Für die zukünftige Koordination der Steuerungsgruppe werden Personen gesucht, dafür bereit erklärt haben sich Dirk Freitag und Stefan Kurth.

-Auf der Homepage inklusion-bewegen.de wird eine Aktualität der Ansprechpartner gewünscht, Link der aktualisierten Seite wird herumgeschickt.

-Am 13. Januar ist ein Vernetzungstreffen aller AGs angesetzt, Thema wird u.a. sein der Inklusionspreis und die Aktionswoche von Aktion Mensch im Mai.

## TOP 3 Bisherige Ergebnisse

- Neu unter „Was ist da?“ als Ergänzung des Protokolls vom März:

- boat people projekt,
- Junges Theater Göttingen (neuer barrierefreier Zugang),
- Kunsthandwerk AWO inkl. Workshops.

- Es wird die bundesweite Inklusionslandkarte im Internet (unter [www.inklusionslandkarte.de](http://www.inklusionslandkarte.de)) vorgestellt, die AGs tragen sich bis zum nächsten Treffen ein. In die Inklusionslandkarte sollen sich Kultur-, Freizeitinstitutionen, Vereine u.a. eintragen, damit Interessierte sich dort über inklusive Angebote informieren können.

Problem hierbei: Programme, Ansprechpartner etc. ändern sich ständig; die Inklusionslandkarte muss publik gemacht werden, damit zum einen Menschen mit Behinderung die Landkarte kennen lernen und zum anderen die Institutionen wissen, dass sie sich dort eintragen können.

Frage diesbezüglich, ob Stadt/Landkreis Göttingen diese Informationen weitergeben kann, damit die versch. Institutionen in die Inklusionslandkarte nutzen.

- An AG Mobilität: Bestandsanalyse im Laufe der nächsten Zeit durch uns, Problembewältigung durch die AG Mobilität.
  - Zum Punkt „Was fehlt?“ als Ergänzung des Protokolls vom März: Frau de la Chevallerie macht auf die Blick-Beilage „Durchblick“ aufmerksam. Diese erscheint einmal im Monat, deren Themen sind in leichterer Ausdruckweise und in größerer Schrift verfasst. „Durchblick“ könne als Medium für inklusive Angebote und die Arbeit der AGs dienen, Blick sei sehr medienwirksam.
  - Frage nach Studierenden der Universität und FH als Scouts/Übersetzer/Berater/Begleiter für alle Einrichtungen. Forderung nach einer Art Börse für bspw. Begleitung („call an assistant“) für Menschen mit Beeinträchtigung. Vorher erstellt Frau Dr. Münch-Matthaei ein Konzept unter der Fragestellung „Was ist gewünscht?“.
- Problem bei der Idee des „call an assistant“: Schwierigkeit der Qualifikationen und möglicher längerfristiger Bindung, sowie Bezahlung.
- Die AG Mobilität muss angefragt werden, wie der aktuelle Stand der Inklusion in Kinos und Theater ist.
  - Frage nach Begegnungstreffen/inklusive Begegnungsstätten/„Quartiertreffen“: vorhanden einmal im Monat bei den Göttinger Werkstätten, in den verschiedenen Einrichtungen (z.B. im Cafébereich) der AWO. Erwünscht ist u.U ein Zusammenschluss, Begegnungstreffen müssen beworben werden.

#### **TOP 5 Punkte für den Fahrplan**

- Bis Ende Januar 2016 ist eine Korrektur, Ergänzung und Sortierung der Fahrplanpunkte nach kurz-, mittel- und langfristig erforderlich.
- Am 22. Februar findet ein Inklusionsforum im Göttinger Ratsaal statt. Dort sollen die bis dahin erreichten Ergebnisse der Inklusions-AGs vorgetragen werden.
- Überschneidungen seien auf dem Fahrplan vorhanden. Herr Baethge zeigt eine Tabelle, die per E-Mail an die Gruppenteilnehmenden verschickt wird und mit denen die Bereiche arbeiten können. Dazu Auftrag zum nächsten Treffen für die versch. Bereiche: „Haltestellen“, „Schnittstellen“ und „Endstation“ (Vision) nennen können.

Termin für die nächste Sitzung ist Donnerstag, der 21. Januar 2016, zwischen 15 und 17 Uhr. Der Sitzungsraum wird per E-Mail bekannt gegeben.

Herr Baethge bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und schließt die Sitzung um 18.00Uhr.

---

Schombel  
Protokollführerin